

Africa Festival



Das ganz besondere interkulturelle Festival

Das "[Würzburger Afrika-Festival](#)" findet seit 1989 jährlich an einem langen Wochenende Ende Mai - Anfang Juni auf den linksmainischen Mainwiesen (flussabwärts / nördliche Stadtseite) statt. Es geht zurück auf die Initiative ein Würzburger Afro-Projekt und wird von einem gemeinnützigen Verein veranstaltet. - Es ist bzw. soll (wer könnte dies so schon genau messen) **das grösste Festival für afrikanische Kultur ausserhalb des afrikanischen Kontinents** sein.

Jedes Jahr zieht das Festival internationale Künstler und Besucher zum Teil aus der ganzen Welt an. In der Tat ist es so, dass Würzburg in den Tagen rund um das Afrika-Fest einem ziemlich bunten und ziemlich multikulturellem Farbtupfer gleichkommt. Das ist immer wieder spannend und schön zu sehen. - Von den sehr kleinen Anfängen bis heute haben das Festival mehr als 2 Millionen Menschen besucht; aktuell werden im Durchschnitt ca. 100.000 Besucher gezählt.

Neben dem musikalischen Programm auf mehreren Bühnen sowie in dem großen Zirkuszelt mit den Hauptacts werden auch diverse Podien, Diskussionsforen, Themenschwerpunkte (z.B. Aids, Volksgruppen wie die Tuareg, einzelne Länder etc.), ein wirklich grosser Afrika-Markt sowie natürlich alles nur Denkbare an Gaumenfreuden aus Afrika angeboten. Auf dem Gelände ist an allen Ecken und Enden sehr lebhaft immer etwas los.

Als es während der Weltmeisterschaft 2006 der Fußballmannschaft von Ghana in einer sehr stark besetzten Gruppe mit toll anzusehendem Spiel überraschend gelang in das Achtelfinale des Turniers einzuziehen, wurde dem afrikanischen Überraschungsteam der Stunde ein begeisterter Empfang auf dem Festivalgelände bereitet, denn Ghana hatte sein WM Quartier in Würzburg aufgeschlagen.

Kritik: Das Afrika-Festival zu besuchen ist leider alles andere als günstig. Der reine Zugang zum Gelände kostet bereits nicht wenig an Eintritt und die Veranstaltungen der Hauptbühne kosten dann noch einmal ordentlich extra. - Mir persönlich vermittelt sich dies nicht so recht in den geforderten Größenordnungen, zumal die Veranstaltung auch durch eine Vielzahl sehr namhafter Sponsoren getragen wird. Es mag sein, dass Überschüsse neben notwendigen Rücklagen für Projekte verwendet werden, ich weiss es nicht. Insbesondere der Eintritt für den Zugang zum Gelände wirkt eben wie reiner Kommerz.

Festivaltermin, das aktuelle Programm und alles weitere Wissenswerte erfährt man auf der [Webseite des Veranstalters](#).